

Politische Häftlinge Zväz protikomunistického odboja- Slowakei
(Präsident Arpád Tarnóczy) - Slowakei

Verehrte Freunde,

Zunächst möchten wir ihnen ein Gruß von der slowakischen politischen Gefangenen überreichen und vor allem unsere Dankbarkeit für die Kongress-Organisatoren für die ausgezeichnete Betreuung der Kongressteilnehmer auszudrücken.

Seit dem letzten Kongress der **Inter-Asso** gelang es unserer Organisation einige Erfolge zu erzielen.

Vor allem gelang es uns, die neue Grundlage für die Lehrbücher der Geschichte für Grund- und Mittelschulen in das Staatliche pädagogische Institut als Lehrbücher rein zu bringen, so werden in der Zukunft die Lehrbücher noch viel mehr Informationen über die Verbrechen der kommunistischen Regierung in der Slowakei als bisher enthalten.

Ebenso gelang es uns in das Aufsichtsausschusses des Ústav pamäti národa (*Institut für die Erinnerung des Volkes*) das die Materialien der kommunistischen Staatssicherheit archiviert und zur Verfügung stellt, und sich von neuen Mitglieder zusammensetzt, zwei Vertreter unserer Organisation gemacht zu haben. In dem Ausschuss überwogen bis jetzt die Menschen, die unter dem kommunistischen Regime nicht gelitten haben so das auch deshalb die bisherige Tätigkeit dieses Institut unbefriedigend war. Anstatt die Verbrechen des Kommunistischen Regimes zu enthüllen und Schuldigen zu bestrafen, engagierte sich mehr an der Skandalisierung der Menschen gleicher Orientierung, vor allem der katholischen Kirche. Wir hoffen, dass sich nun die Funktionsweise dieses Institutes zum Besseren verändert.

Wir haben auch durchgesetzt, dass die Errichtung eines zentralen Denkmals der politischen Gefangenen in der Slowakei gesichert ist.

Ende des vergangenen Jahres feierten wir den 20. Jahrestag des Endes der kommunistischen Herrschaft in der ehemaligen Tschechoslowakei. Während dieser Zeit allmählich offenbarte man Materiellen die damit in Zusammenhang standen. Diesen Quellen zufolge an dem Staatsstreich vor 20 Jahren nahmen teil auch einige Angehörigen der tschechoslowakischen Staatssicherheit, sowie einige Vertreter der tschechoslowakischen und der sowjetischen kommunistischen Partei.

Sichtbarer Anlass zu dem Staatsstreich war die harte Prügelei der Menschen, insbesondere Studenten während der Demonstration in Prag am 17.11.1989. Anschließend strahlten westliche Radiosender wie Free Europe intensiv in die Tschechoslowakei ein falsches Gerücht, dass ein Student getötet wurde. In der Tat, war es ein Mitglied der Staatssicherheit, Ludwig Žifčák, der die Rolle des blinden Studierenden zu spielen, von seinen Vorgesetzten bekam.

Laut Zeugenaussagen von **Valtr Komárka**, stellvertretender Ministerpräsident nach dem Putsch, einige Wochen vor dem Beginn besuchte er ZK KPdSU in Moskau, wo sie "- Debattierten über Übergang der Macht in der Tschechoslowakei."

Ebenso erschien einige Monate vor dem Putsch einiger **Václav Klaus**, jetziger tschechischer Präsident und stellte sich öffentlich als der nächste Finanzminister vor, was kurz nach dem Putsch geschah. Es gibt viele ähnliche Zeugnisse, aber alle kann man nicht Zeitmangel nicht aufzählen.

Vor 20 Jahren war in der Tschecho - Slowakei keine Revolution, sondern einen Umbruch auf der Grundlage der Mächtigen dieser Welt. Danach haben die Kommunisten die Gesellschaft nicht mittels politischer Diktatur, sondern durch die Stellung in der Wirtschaft beherrscht.

Ich denke, so ähnlich geheim vorbereite sich Umbruch des kommunistischen Regimes auch in einigen anderen sozialistischen Ländern und ihre weitere Entwicklung. Deshalb sah ich die Notwendigkeit, es zu erwähnen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.